

28
Sponsoring



Ytong für Kunst und Ateliers

Xella unterstützt Opekta-Verein in Köln

Das war völlig unkompliziert“, erinnert sich Maximilian Erbacher. Als der Künstler (39) Ende 2007 spezielle Steine für eine Skulptur benötigte, rief er „einfach“ bei Xella in Duisburg an. Weil die Skulptur in Form einer Mauer in Köln stehen sollte, landete er mit seiner Bitte schließlich im Werk Köln-Porz bei Werkleiter Wolfgang Fritsch. Dieser half unbürokratisch.

Der einmal geknüpft Kontakt von Erbacher zu Xella sollte sich ein weiteres Mal auszahlen. Zusammen mit der



„Einhausung“: Erbacher-Skulptur aus Ytong-Steinen

wurde im Mai 2009 dieser Ort schließlich in dem alten Opekta-Werk gefunden, das dem Verein dann auch seinen Namen gab.

15 neue Ateliers

Auf einer Fläche von 640 Quadratmetern entstanden 15 neue Ateliers, darunter ein Gastatelier, das in Zukunft Künstlern aus anderen Städten oder Ländern für einen vorübergehenden Aufenthalt in Köln angeboten werden kann. Beim Umbau packten die Künstlerinnen und Künstler,

Der Kölner Künstler Maximilian Erbacher hat seit Jahren eine besondere Beziehung zur Xella Gruppe. Seine Außenskulptur „Einhausung“ realisierte er mit Spezialsteinen von Ytong. Jetzt unterstützte Xella den Künstler und mit ihm auch einen neuen Kunstverein beim Bau neuer Ateliers in Köln.



Opekta-Haus in Köln



Ateliers entstehen

Stadt Köln zählt Xella nämlich zu den maßgeblichen Unterstützern des Umbaus der Büroetage einer alten Fabrik für Geliemittel zu einer Atelieretage, wo sich 25 Künstler helle, lichtdurchflutete Räume für ihre Arbeit geschaffen haben. „Ohne unsere Sponsoren könnten wir hier nicht arbeiten“, freute sich Erbacher, der neben seiner Kunst auch immer wieder „Brotjobs“ annehmen muss, bei der Einweihungsfeier der Ateliers am 9. Mai 2010.

Unter Vorsitz von Maximilian Erbacher, Joanne Moar, Peter Simon und Freya Hattenberger haben die vielfach ausgezeichneten Künstler einen Verein gegründet, der sich neben der Förderung von zeitgenössischer Kunst und Kultur die Unterstützung von Künstlern bei der Suche nach einem bezahlbaren Ort für ihre Arbeit zum Ziel gesetzt hat. In Köln



die Fotografie und Video zu ihrem Medium zählen oder Skulpturen und Rauminstallationen schaffen, selbst kräftig an und rissen zunächst einmal die alten Einbauten ab. Durch Zuschüsse des Kulturamtes der Stadt Köln und Entgegenkommen des Vermieters konnte die Miete auf 7 Euro (warm) für den Quadratmeter gehalten werden. Xella ist der größte private Sponsor und lieferte Ytong-Steine als kostenlose Sachleistung „frei Haus“. Die Steine sind inzwischen verbaut und verputzt. Bis auf einen senkrechten Grat in Erbacher's Atelier. Hier bleiben die Steine unverputzt als Zeichen der Hilfe zum Nutzen der Kunst. □ hwb

Eröffnungsfeier der Künstlerateliers

Fotos: Maximilian Erbacher